



Die Studentin Gerda Guhl im Sonnenblumenfeld.

FOTOS (2): WOLFGANG HÖRMANN

# Erfolgreiche Spendenaktion für Flutopfer

Sonnenblumen-Aktion der PVA Bantikow brachte bisher rund 630 Euro ein – ein Teil des Geldes kommt auch dem Dorf zugute – Dank an alle, die sich beteiligten

Von Wolfgang Hörmann

**Bantikow.** Am Ortsausgang von Bantikow in Richtung Tornow sorgt die Natur dafür, dass eine tolle Hilfsaktion zugunsten der Flutopfer in Süd- und Westdeutschland gerade verblüht. Das Sonnenblumenfeld, das der örtliche Agrarbetrieb Landwirtschaftliche Produktion und Vertrieb Gesellschaft (PVA) im April ansäte und das auf einem Hektar Fläche prächtig gedieh, hat seinen Zweck erfüllt.

„Wir haben es zum Selbsternten freigegeben, um mit dem Erlös Menschen zu helfen, die nach der Umweltkatastrophe alles verloren haben. Das ist uns gelungen. Ich danke allen, die mit ihrem Kauf dazu beigetragen haben, dass bisher fast auf den Cent genau 630 Euro zusammengekommen sind“, sagt PVA-Geschäftsführer Norbert Koll. Jeder Stängel kostet einen Euro. Von dem Geld gingen bereits 450 Euro auf das Spendenkonto „Deutschland hilft“. Der Rest ist für das Leben im Dorf bestimmt.

Die PVA will diese Summe auf mindestens 200 Euro aufstocken und sie Ortsvorsteher Nico Alwin für Verschönerungen im Ort zukommen lassen. Wer alles in die Kasse des Vertrauens am Feldrain einzahlt, ist natürlich unbekannt.

Als sicher gilt aber, dass auch

”

Wir haben das Feld zum Selbsternten freigegeben, um mit dem Erlös Menschen zu helfen, die nach der Umweltkatastrophe alles verloren haben.

**Norbert Koll**  
PVA-Geschäftsführer

Spender, die auf dem Campingplatz der Familie Siemer Urlaub machen, dabei waren. Wolfram Siemer hatte den MAZ-Beitrag, der Anfang Juli auf die Hilfsaktion hinwies, ausgeschnitten und im Schaukasten auf dem Platz ausgehängt.

Das „Spenden gegen Blumen“ läuft noch bis zur Mitte der nächsten Woche. Ausgedacht hatte es sich die Bantikower Betriebsleiterin Sophie Jordan. Um den Fortgang kümmerte sich dann hauptsächlich Gerda Guhl. Die 20-Jährige ist in



Das Schild weist auf die Aktion hin.

der Lausitz zuhause und absolviert eine duales Studium im Fach Agrarmanagement. Für den praktischen Teil weilt sie regelmäßig über mehrere Wochen im Bantikower Feldweg, dem Sitz der PVA.

Die Fläche der verblassenden goldenen Sonnen ist wie weitere 23 Hektar mit der Ölfrucht für den Drusch vorgesehen. „Vor Ende September ist damit aber nicht zu rechnen“, so Geschäftsführer Norbert Koll.

Die schon beendete Getreide-

und Rapsernte schätzt er als „zufriedenstellend“ ein. Gegenüber den vergangenen drei sehr trockenen Sommern fielen die Erträge um 25 bis 30 Prozent höher aus. „Mit mehr Niederschlag im Juni wäre es sogar eine Rekordernte geworden“, schätzt Norbert Koll ein. „Dafür steht aber der Mais wie eine Eins.“

Für die Sonnenblumen-Aktion kann er sich eine Fortsetzung im kommenden Jahr vorstellen – bei jedem Wetter.